

E i n l a d u n g
Stuttgarter Kultur
Bauhaus, Banksy und Ballett
16.03. - 20.03.2020
5-tägige Bahnreise

Sehr geehrte Damen und Herren,
LFW-Studienreisen möchte Sie erstmal zu einer Kurzreise in die baden-württembergische Hauptstadt Stuttgart einladen. Wenn man den Namen Stuttgart hört, so denkt man spontan an Daimler Benz und Stuttgart 21.

Dass die Stadt auch in kultureller Hinsicht Großes bietet, wissen nur wenige. Zu dieser reichen Kulturszene gehören zum Beispiel die 1843 eröffnete Staatsgalerie Stuttgart. Die Staatsgalerie Stuttgart gehört mit ihrem reichen Bestand an Gemälden und Plastiken vom 14. bis 21. Jahrhundert zu den meistbesuchten Museen Deutschlands, ihr Hauptsammelgebiet ist die Kunst des 20. Jahrhunderts.

Aber auch Musikliebhaber können sich freuen – die Stuttgarter Oper zählt zu den bedeutendsten europäischen Opernhäusern. Lassen Sie sich bei einer Aufführung der „Nozze di Figaro“ von dieser Qualität überzeugen.

Ein Kammerkonzert in der berühmten Liederhalle und ein Besuch des BAUHAUS-Museums gehören selbstverständlich zu einem Stuttgart-Programm.

Die Aufführung „Créations IV – VI“ des weltbekannten Stuttgarter Balletts verspricht künstlerischen Hochgenuss. Eine Weinprobe rundet dieses stimmige Kulturprogramm ab.

Bitte entnehmen Sie den genauen Reiseverlauf dem beigefügten Detailprogramm.

Termin: 16.03. - 20.03.2020
Reisenummer: R 20.031
Teilnehmerbeitrag: 980,- € pro Person



Darin sind folgende Leistungen enthalten:

- Fahrt in der 2. Klasse der Deutschen Bahn
- Übernachtung im 4* Hotel Park Inn Radisson in DZ
- Halbpension
- Führungen
- Eintritte bei Führungen
- Besichtigungen
- sehr gute Karten für die Musikveranstaltungen (ca. 200,- €)
- Insolvenzversicherung
- Reisebegleitung

Aufpreis für Bahnfahrt 1. Klasse ca. 100,- €.

Reisebegleitung: Alfons Schulze Wilmert

Aufgrund der schwierigen Kartenbeschaffung ist Anmeldeschluss am 15. Dezember 2019.

Einzelzimmer stehen nur begrenzt zur Verfügung. **EZ-Zuschlag: 85,- €.**

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Wir bitten um verbindliche Anmeldung: schriftlich, online oder per E-Mail.

Mindestteilnehmerzahl: 16 Personen.

Mit der Anmeldebestätigung erhalten Sie von uns den Sicherungsschein. Wir erbitten erst dann eine Anzahlung von 10 % des Reisepreises.

Mit freundlichen Grüßen

LFW-Studienreisen

Bürozeiten:
Mo – Do 9.00 – 13.00 und 14.00 – 17.00 Uhr
Fr. 9.00 – 13.00 Uhr

Veranstalter: LFW-Studienreisen

LFW – Ländliches Ferienwerk
Studienreisen GmbH
Geschäftsführerin Petra Theisling

Handelsregister
Osnabrück HRB 210975
USt-IdNr.: DE309476645

Program m (Änderungen vorbehalten)

01. Tag, Montag, 16.03.2020 Osnabrück - Stuttgart

Morgens Fahrt ab Osnabrück und Münster mit der Bahn nach Stuttgart, wo Sie am Nachmittag ankommen. Nach dem Zimmerbezug im sehr zentral gelegenen Hotel Park Inn by Radisson bleibt Ihnen Zeit zur Akklimatisierung oder für einen Bummel über den Marienplatz, bevor Sie voller Vorfreude auf ein leckeres Abendessen zur Dinkelacker Brauereigaststätte spazieren.

02. Tag, Dienstag, 17.03.2020 Stadtrundfahrt

Wussten Sie, dass der weltweit erste Fernsehturm in Stuttgart steht? Heute gehört der Fernsehturm zu den Wahrzeichen der Stadt. Von keinem anderen Punkt ist der Blick auf Stuttgart, über die Weinberglandschaft des Neckartales, über das schwäbische Land hinüber zur Alb, zum Schwarzwald und zum Odenwald so beeindruckend wie von hier oben. Hier beginnt die heutige Stadtrundfahrt. Zuerst geht es zum Mitte des 18. Jh. erbauten Schlosses Solitude. Ein Besuch der Grabkapelle auf dem Württemberg und der Daimler-Gedächtnisstätte gehören natürlich ebenfalls zu einer Stuttgart Rundfahrt.



Am Nachmittag haben Sie Freizeit zur Erholung, für einen Bummel oder eine heiße Schokolade? Immerhin war Stuttgart jahrzehntelang die Hochburg der deutschen Schokoladenherstellung. Nach einem frühen Abendessen begeben Sie sich zur Staatsoper.

Opernhaus Stuttgart

Le Nozze di Figaro

Musik: Wolfgang Amadeus Mozart

Libretto von Lorenzo da Ponte

nach der Komödie La Folle Journée ou Le Mariage de Figarovon
von Pierre-Augustin Caron de Beaumarchais

03. Tag, Mittwoch, 18.03.2020 Staatsgalerie - Weissenhof Museum

Wer hat noch nie von Banksy gehört? Heute Vormittag haben Sie die Gelegenheit, das umstrittene Kunstwerk „Love in the Bin“ in der Staatsgalerie Stuttgart zu betrachten. Lassen Sie sich durch die Galerie führen. Sie gehört mit ihrem reichen Bestand an Meisterwerken vom 14. Jahrhundert bis in die Gegenwart zu den beliebtesten Museen Deutschlands. Der imposante Museumskomplex sowie die Sammlung spiegeln die Verbindung von Tradition und Moderne wider. Nach der Führung bleibt Zeit für eigene Entdeckungen oder Sie stärken sich im Restaurant Fresko für das Nachmittagsprogramm.



Das Weissenhof Museum ist ein Manifest der Moderne. In rasanter Geschwindigkeit entstand 1927 auf einem Hügel vor der Stadt die Weissenhofsiedlung. Nur knapp vier Monate benötigte man für den Bau der 33 kubischen Flachdachhäuser, die den Kern der Werkbund-Ausstellung „Die Wohnung“ ausmachten. Ihr Ziel: Zeitgemäße Antworten auf die Frage „Wie wohnen?“ zu finden. Die beiden Häuser von Le Corbusier in der Weissenhofsiedlung sind mit weiteren Bauten des weltberühmten Architekten UNESCO-Weltkulturerbe.

Nach einem frühen Abendessen begeben Sie sich in die Liederhalle.

Liederhalle

5. Kammerkonzert

Gioachino Rossini, Ouvertüre zu "Wilhelm Tell"
Johannes Brahms, Violinkonzert D-Dur op. 77
Antonín Dvořák, Symphonie Nr. 8 G-Dur op. 88 ("Englische")

04. Tag, Donnerstag, 19.03.2020 Altstadtführung - Weinprobe

Heute spazieren Sie durch Stuttgarts Altstadt. Lassen Sie sich von Frau Schwätzele führen und informieren. Am Nachmittag laden wir Sie herzlich zu einer Weinprobe im malerischen Remstal ein. Genießen Sie unterhaltsame und informative Stunden rund um den Wein!

Nach dem Abendessen begeben Sie sich wieder in die Oper. Das Stuttgarter Ballett zählt seit Beginn der 1960er Jahre zu den weltweit führenden Ballettensembles.

Opernhaus Stuttgart

Ballett: Créations IV-VI

Choreografie IV, Douglas Lee
Choreografie V, Martin Schläpfer
Choreografie VI, Louis Stiens

Das **Stuttgarter Ballett** zählt seit Beginn der 1960er Jahre zu den weltweit führenden Ballettensembles. Dieses Renommee begründete der Ballettdirektor John Cranko mit bekannten Choreografien und seinem Ensemble. Nach Crankos Tod im Jahr 1973 übernahmen erst Glen Tetley, dann Marcia Haydée die Leitung. Seit 1996 ist Reid Anderson Intendant der Stuttgarter Compagnie.

Die Ballett-Tradition in Stuttgart geht bis zum Jahr 1609 am Württembergischen Hof zurück. Choreografen und Direktoren wie Jean Georges Noverre (1759–1766), Filippo Taglioni (1824–1828), August Brühl (1891) und Oskar Schlemmer (1916–1922) schufen für die Compagnie in Stuttgart Werke und bauten eine kleine Truppe auf.

Créations: Drei Gegenwartskünstler kreieren im Auftrag von Ballettintendant Tamas Detrich neue Werke für die Opernhausbühne. Die drei Choreographen haben eine heutige Sicht auf den Tanz und eine jeweils individuelle Handschrift, die aktueller nicht sein könnte.

Der ehemalige Erste Solist Douglas Lee hat sich von 1999 bis 2011 mit 12 Choreographien für das Stuttgarter Ballett einen Namen gemacht. Seine futuristisch anmutenden, geheimnisvollen Stücke schöpften die herausragenden körperlichen Möglichkeiten der TänzerInnen voll aus, verloren dabei aber nie ihre geschmackvolle, aussagekräftige Ausrichtung. Seit 2011 arbeitet der Brite als freischaffender Choreograph, u.a. für das Ballett Zürich, das Norwegische Nationalballett, das Atlanta Ballet und das Nederlands Dans Theater II.

Louis Stiens, aktuell Halbsolist des Stuttgarter Balletts, ist im positivsten Sinne ein unberechenbarer Choreograph. Seine Stücke sind ein Spiegelbild unserer Zeit, umgesetzt in eine unverblünte, experimentierfreudige Bewegungssprache, die sich nicht festlegen lässt, genauso wenig wie seine Musikauswahl oder das Bühnenambiente, in dem seine Choreographien Platz finden. Auch dieses Mal dürfte er für Überraschungen sorgen.

05. Tag, Freitag, 20.03.2020 Stuttgart - Osnabrück

Nach dem Frühstück bleibt noch etwas freie Zeit, bevor Sie der Bus zum Bahnhof bringt. Mit der Bahn fahren Sie zurück nach Münster und Osnabrück.